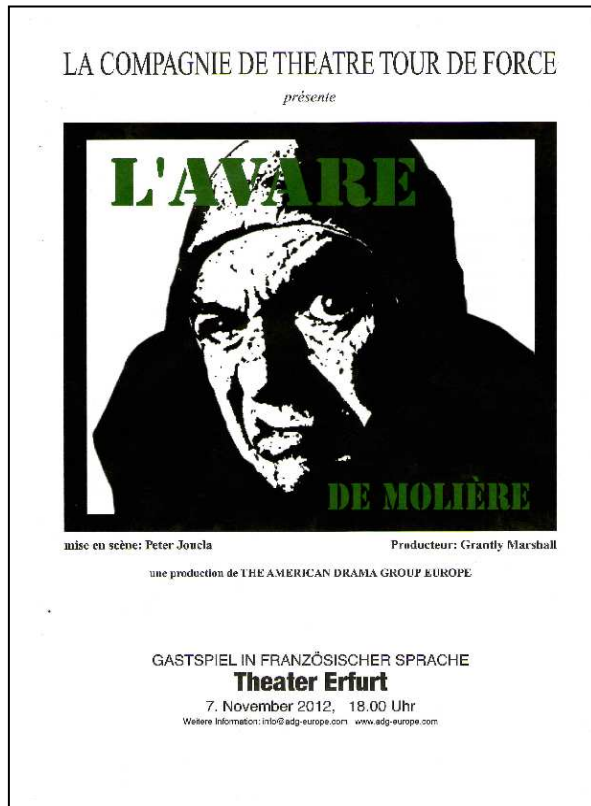


Französisches Theater in Erfurt

Schleusinger Schüler des Gymnasiums Georg Ernst erleben Sprache



An unserem Gymnasium ist es wichtig, dass wir Schüler die französische Sprache auch außerhalb des Unterrichts benutzen. Deshalb waren Lehrer als auch Schüler sehr erfreut, dass sich die Gelegenheit bot, das französische Theaterstück „L' Avare“ (der Geizhals) von Molière im Theater anzusehen. Auch wenn die Französisch-Lehrerin, Frau Wehner, vorerst skeptisch war, ob die Schüler das Stück verstehen würden, füllten trotzdem 36 Schüler (aus den Klassenstufen zehn, elf und zwölf) sowie zwei Lehrerinnen (Frau Wehner, Frau Bastick) als auch eine interessierte Mutter die Sitzplätze des Busses, der sie nach Erfurt bringen sollte. Trotz des anstrengenden und langen Schultages, welcher für die meisten erst um 15.20 Uhr endete, waren alle sehr gespannt auf das Stück. In Erfurt angelangt, hatte jeder ein

wenig Zeit, durch die Stadt zu bummeln und etwas zu essen. Kurz vor Beginn des Theaterstückes fand sich jeder pünktlich vor dem Saal ein.

Die Komödie erzählt von einem alten, aber reichen Geizhals, für den nur das Geld und das Sparen zählen. Aus nichts anderem bestand sein Lebensinhalt. Seine Geldgier zwingt ihn dazu, seinen Sohn und seine Tochter so zu verheiraten, dass es für ihn finanzielle Vorteile hat. Doch die beiden Geschwister haben je einen Geliebten beziehungsweise eine Geliebte und stellen sich gegen den Willen ihres Vaters ... Bei ihrem Kampf, gegen den Vater spielen vor allem die versteckte Geldtruhe des Geizigen, die Heiratsvermittlerin und der Koch eine große Rolle.

Da das Stück teilweise veraltete Ausdrücke beinhaltet und auch die Handlung einige Male verwirrend und sehr anspruchsvoll ist, lasen wir eine Kurzfassung des Stücks im Unterricht. Und obwohl das Verständnis nicht immer ganz einfach war, konnten wir Schüler sagen, dass es eine tolle Bereicherung des Unterrichts war, da wir trotzdem in der Lage waren, an den richtigen Stellen zu lachen. Frau Wehner wünscht sich, dass wir Schüler die Fremdsprache positiv und lebensnah erleben können.

Und an diesem Abend war es auch so!

Hanna Pehlke und Betty Uschkurat